

Caring – Damit Patienten sich verstanden fühlen

Fachsymposium Gesundheit, St. Gallen, 25. Januar 2018

Elisabeth Spichiger

Übersicht

- Zwei Geschichten
- Caring – was bedeutet der Begriff?
- Caring – eine Beschreibung
- Caring – Merkmale, Voraussetzungen, Auswirkungen
- Caring – wie fördern?

Zwei Geschichten



Caring - Damit Patienten sich verstanden fühlen, E. Spichiger

3

Caring – Was bedeutet der Begriff?

- Caring – Partizip Präsens des Verbs «to care»

To care for so/sth

– jmd/etw pflegen

– sich um jmd/etw kümmern

about so/sth

– sich für jmd/etw interessieren

- Caring – Adjektiv

sozial, fürsorglich, liebevoll, mitfühlend

- Caring – Substantiv (Gerundium von «to care»)

das Sorge tragen, das sich kümmern um jmd/etw

Caring - Damit Patienten sich verstanden fühlen, E. Spichiger

PONS, 2003; Edvardsson et al., 2015

4

Caring – Was bedeutet der Begriff?

- Seit ~1980 wird Caring international diskutiert, definiert, erforscht
Bis Jahrhundertwende: ~40 Bücher, 2000 Publikationen
Debatte und Forschung fortlaufend bis heute
- Definitionen
- Theorien
- Konzeptanalysen
- Messinstrumente
- Qualitative Studien
- Quantitative Studien
- Literaturreviews / Metaanalysen



Watson, 1979/2008; Morse et al., 1991; Benner & Wrubel, 1989; Swanson, 1991, 1999; Sherwood, 1997; Finfgeld-Connett, 2007; Brilowski & Wendler, 2005; Sargent, 2012; Edvardsson et al., 2015; Gillespie et al., 2017; Cook & Peden, 2017

Caring – Was bedeutet der Begriff?

- Keine allgemein akzeptierte Definition
Theorie
Konzeptbeschreibung
- Messinstrumente von fraglicher Qualität
- Viele qualitative Studien
 - in je einem spezifischen Kontext
 - zur Perspektive von Patienten
Angehörigen
Fachpersonen
- Caring bleibt flüchtig, schwer fassbar

Dunlop, 1989; Edvardsson et al., 2015

Caring – Sich kümmern um etwas, das von Bedeutung ist

(in Anlehnung an Benner & Wrubel, 1989)

- lässt Verlust/Schmerz erfahren,
aber auch Freude und Erfüllung
- findet im privaten und
beruflichen Rahmen statt



Caring - Damit Patienten sich verstanden fühlen, E. Spichiger

7

Merkmale von Caring – Beziehung

- Beziehung zwischen
Fachperson und Patientin/Angehörigen
- Sich als Person / Mitmensch
wahrgenommen fühlen
- Sorgende Zuwendung
erfahren
- Vertrauen
- Sich verstanden fühlen

Oh ja, mein
Hausarzt, das ist
ein Mensch, ja!

Man könnte also sagen, dass
90% von allen, die da sind,
einem die Wünsche von den
Augen ablesen. Und „tue
mitchummere“.

Brilowski & Wendler, 2005; Finfgeld-Connett, 2007; Spichiger, 2010; Wiechula et al., 2016; Gillespie et al., 2017
Caring - Damit Patienten sich verstanden fühlen, E. Spichiger

8

Merkmale von Caring – Haltung der Fachpersonen

➤ Freundlichkeit, gute Umgangsformen

Jede Pflegende ist noch netter als die vorherige. Diejenige von heute Abend ist wie ein Engel, so lieb!

➤ Einfühlungsvermögen

Sie gehen auf Wünsche ein und haben so quasi die Antenne draussen und nehmen das auf.

➤ Rücksichtnahme

➤ Geduld

➤ Respekt

Von Anfang an wurde sehr selbstverständlich akzeptiert, dass ich die Lebenspartnerin von Eva bin.

➤ Präsenz

➤

Brilowski & Wendler, 2005; Fingeld-Connett, 2007; Spichiger, 2010; Wiechula et al., 2016; Gillespie et al., 2017

Caring - Damit Patienten sich verstanden fühlen, E. Spichiger

9

Merkmale von Caring – kompetentes Handeln durch verantwortliche Fachpersonen

➤ Patientinnen kennenlernen

➤ Adäquate verbale und nonverbale Kommunikation

➤ Interventionen auf den Patienten abstimmen und exzellent durchführen

➤ Für Patienten eintreten

Die Pflegenden haben total souverän reagiert. Ich hatte einfach nicht die Spannkraft, gut zu reagieren. Aber das musste ich auch nicht. Sie haben ja meine Interessen vertreten.

➤

Brilowski & Wendler, 2005; Fingeld-Connett, 2007; Spichiger, 2010; Wiechula et al., 2016; Gillespie et al., 2017

Caring - Damit Patienten sich verstanden fühlen, E. Spichiger

10

Merkmale von Caring – abhängig vom Kontext

- Was Caring ausmacht, als Caring erlebt wird, ist unterschiedlich und abhängig

- von den Beteiligten



- Von der Situation



Benner, 1989; Briulowski & Wendler, 2005

Voraussetzungen für Caring

- Bereitschaft von Fachpersonen, Beziehungen einzugehen sich entsprechend zu verhalten kompetent zu handeln
 - Emotionale Arbeit
- Organisationskultur und organisatorische Bedingungen, die Caring zulassen
 - Betreuung auf Erfahrungen und Bedürfnisse von Patienten und Angehörigen ausrichten
 - Genügend Ressourcen (Personal, Zeit)

Hochschild, 1983/2003; Finfgeld-Connett, 2007; Hesselting et al., 2013; Enns et al., 2013

Auswirkungen von Caring

Wenn Caring fehlt...

- Unpersönliche Diagnostik, med. Behandlung, Pflege und Therapie
- Fehlende Beziehung
- Betroffene, verletzte Patienten und Angehörige



Wenn Caring erfahren wird...

- Patienten und Angehörige fühlen sich als Personen wahrgenommen
- erleben eine vertrauensvolle Beziehung
- fühlen sich bestärkt, sicher
- Krankheitssituation wird erträglicher

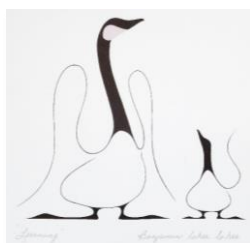


Brilowski & Wendler, 2005; Fintgeld-Connett, 2007; Spichiger, 2010; Wiechula et al., 2016; Gillespie et al., 2017

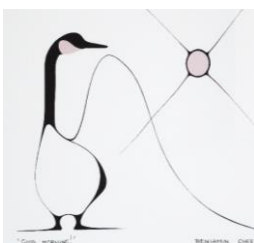
Caring - Damit Patienten sich verstanden fühlen, E. Spichiger

13

Caring fördern



Von Vorbild lernen –
Vorbild sein



Lernen aus reflektierter
Erfahrung



Caring in der Organi-
sation "kultivieren"

- erleben lassen
- wertschätzen
- thematisieren

Caring - Damit Patienten sich verstanden fühlen, E. Spichiger

14

Diskussion / Fragen

- Caring – ein täuschend einfacher Begriff, aber schwierig zu beschreiben
- Caring meint sich kümmern um jemanden, der mir wichtig ist
- Caring erfordert entsprechende Beziehung, Haltung und kompetentes Handeln
- Caring ist kontextabhängig
- Caring – Voraussetzungen und Auswirkungen
- Caring lässt sich fördern



Caring - Damit Patienten sich verstanden fühlen, E. Spichiger

15

Morse et al., 1991 Analysis of conceptualizations and theories of caring

Caring as

- A human trait
- A moral imperative
- An affect
- An interpersonal interaction
- A therapeutic intervention

Caring - Damit Patienten sich verstanden fühlen, E. Spichiger

16

Watson's theory of caring, 1979/2008

- Formation of a Humanistic-altruistic system of values
- Instillation of faith–hope
- Cultivation of sensitivity to one's self and to others
- Development of a helping–trusting, human caring relationship
- Promotion and acceptance of the expression of positive and negative feelings
- Systematic use of a creative problem solving caring process
- Promotion of transpersonal teaching–learning
- Provision for a supportive, protective, and/or corrective mental, physical, societal, and spiritual environment
- Assistance with gratification of human needs
- Allowance for existential-phenomenological-spiritual forces

Swanson's middle range theory of caring, 1991

Knowing	<ul style="list-style-type: none"> avoiding assumptions centering on the one cared for assessing thoroughly engaging the self of both
Being with	<ul style="list-style-type: none"> being there conveying ability sharing feelings not-burdening
Doing for	<ul style="list-style-type: none"> comforting anticipating performing competently/skilfully protecting preserving dignity
Enabling	<ul style="list-style-type: none"> informing/explaining supporting/allowing focusing generating alternatives/thinking it through validating/giving feedback
Maintaining belief	<ul style="list-style-type: none"> believing in/holding in esteem maintaining a hope-filled attitude offering realistic optimism "going the distance"